

Zweckverband Abwasserverband Kammerforst tagte

Die 136. Verbandsversammlung des Zweckverband Abwasserverband Kammerforst, zu der Bürgermeister Sven Weigt als Verbandsvorsitzender ins Rathaus, OT Karlsdorf am 11. April 2013 eingeladen hatte, war geprägt von Auftragsvergaben. Nach der formellen Verabschiedung des Jahresabschluss 2012 stellte zunächst Patrick Weber von der Waghäuseler Firma AED:Synergis die Vorteile des kürzlich installierten Geographischen Informationssystems (GIS) vor, das die Daten des Kanalnetzes in digitaler Form bereithält. Durch eine TV-Befahrung der Kanalisation wurden schadhafte Stellen in der Software markiert, durch die Verknüpfung der Daten mit dem Liegenschaftskataster lassen sich betroffene Flurstücke bei einem Schaden in der Kanalisation schneller finden. Die ausgeschriebene Zustandsklassifizierung und Erstellung eines Sanierungskonzepts hat das Gremium einstimmig an Weber-Ingenieure aus Pforzheim vergeben, die das wirtschaftlichste Angebot gemacht hatten.

Eine Neuausschreibung wird erforderlich bezüglich der Erneuerung der Gebläsesteuerung sowie der Steuerung der Schlammwässerung in der Verbandskläranlage, da nur ein einziges wertbares Angebot eingegangen war, das jedoch jenseits der Wirtschaftlichkeit lag.

Die Erneuerung der Dieselaggregate in der Regenentlastungsanlage IV Neuthard-Süd wird den Haushaltsansatz von 210.000 Euro um 40.000 Euro übersteigen, da auch für die Schmutzwasserpumpen eine Notstromversorgung nachzurüsten ist. Zur Beseitigung eines hydraulischen Engpasses zwischen Belebungs- und Nachklärbecken auf der Verbandskläranlage wurde beschlossen, mittels Ausschreibung Angebote einzuholen.

Auch zur Reinigung des Belebungsbeckens und der Erneuerung der Belüftermembranen wurde eine Auftragsvergabe beschlossen. Zu verstärkten Ablagerungen kommt es aufgrund funktionaler Einschränkungen des neuen Rechnens, über dessen Ursache der Verband und der Hersteller unterschiedlicher Ansicht sind. Die Lösung soll ein unabhängiges Gutachten bringen, für das der Verband in Vorleistung geht, welches aber die Firma bei Schuldnachweis übernimmt.

Für die Außenanlagen müssen Explosions-Schutzmaßnahmen getroffen werden, die bereits in einem sogenannten „Ex-Schutz-Dokument“ aufgeführt sind. Da inzwischen jedoch zahlreiche Veränderungen vorgenommen wurden, sieht die Rechtslage die Erstellung eines neuen Dokuments vor. Dies wurde vom Gremium beschlossen, auch in der Hoffnung, dass durch die neuen Installationen weniger Maßnahmen zur Umsetzung notwendig sein werden und dadurch Kosten eingespart werden können. Auch die Umsetzung von Maßnahmen zur Erfüllung der wasserrechtlichen Auflagen wurde einstimmig beschlossen.

Geschäftsbereichsleiterin Elvira Schäfer wies abschließend darauf hin, dass die Stadt Bruchsal erfolgreich einen Antrag auf Verrechnung der Abwasserabgaben gestellt hat. Aufgrund von Sanierungen über den eigenen Bedarf hinaus werden rund 100.000 Euro gutgeschrieben.